

ehe das Letztere nicht aufgefunden ist und in der Urschrift vorliegt, glauben wir der Meibomischen Chronik den Vorzug geben zu müssen. Thancmar's Todestag wird in dieser — der Falschen Notiz entsprechend, III. Id. Septembr. angegeben; nur um drei Tage weicht der des Folmar in der Chronik ab, die ihn auf 3. Non. Octobr. (den 5ten) setzt; ein Unterschied von einem Tage ergiebt sich bei Gerbern (oder Gerimus, wie ihn der Meibomische Abdruck verstümmelt nennt), da das Chron. 14. Cal. Aprilis (den 19. März) nennt, und ganz zusammen treffen beide in der Angabe der Idus Augusti bei Rindolf.

Haben wir also auch hier bis auf die kleinsten Tagesbestimmungen herab fast überall die Quellen der Chronik erkannt, oder wenigstens, wo sich diese nicht mit positiver Gewißheit angeben ließen, gezeigt, daß sie nirgends eigenthümlich sei, so können wir getrost bei dem Wenigen, was zu erklären übrig blieb, auf einen ähnlichen Ursprung schließen, und es bleibt uns nur noch übrig, zu zeigen, wie in jener Menge zerstreuter Notizen, der Charakter der ganzen Chronik, wie wir ihn oben feststellten, überall auf das Entschiedenste wiederum ausgesprochen ist¹⁾.

Der Absichtlichkeit der Täuschung über die wahren Quellen, die wir in dem Berichte der Mönche zu Hersburg, in dem Befehl des Abtes Thiadmar, die Thaten der Grafen von Stade zu verzeichnen, wieder so deutlich wahrnehmen gar nicht zu gedenken, erinnern wir nur daran, wie wiederholt sich der Einfluß später und schlechter Traditionen — in der Verknüpfung Thiadmar's mit dem Hause Walbeck, deutlicher noch in der Sage vom Hunde — auf diese angeblich gleichzeitige Chronik fund giebt; wir bemerken, daß dasselbe Bestreben, das Kloster Neu-Corvey in Verhältnisse zu mischen, die ihm fremd waren, oder Persönlichkeiten an dasselbe zu knüpfen, die mit ihm in gar keiner Verbindung stehen, sich hier, wie im Bedekindischen Texte wiederholt. Da erscheint der Poeta Saxo als ein corveyischer Mönch, ohne daß in seinem Gedichte, noch sonst irgendwo eine Veranlassung dazu wäre²⁾; da heißt Wibert von Hilbesheim, „commonachus noster“, da fliehen die Corveyischen Mönche

¹⁾ Einige ganz allgem. Notizen, als Heinrich's I. Sieg über die Dänen (934), Otto's I. Krönung (962), Billungs Tod (967), Otto's II. Tod (983), die Erwähnung Kaiser Lothar's in der Chronik werden billig gar nicht besprochen; andere sind so speciell, daß auch sie nicht füglich Gegenstand weiterer Untersuchungen sein können.

²⁾ S. aus Cod. pag. 67. — Die anderen, hier nicht angeführten Stellen, siehe sämmtlich vorher. S. das bezügliche Resultat G. G. II. S. 2029—2030.